

# INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN

## DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN

### ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

#### HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE FEBRUAR 2022)

#### ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

#### EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum 20. Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende Februar 2022 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung der Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen

#### ANSPRECHPARTNER\*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

##### **Lora Demireva**

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

##### **Dennis Schmehl**

Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: [schmehl@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmehl@em.uni-frankfurt.de)

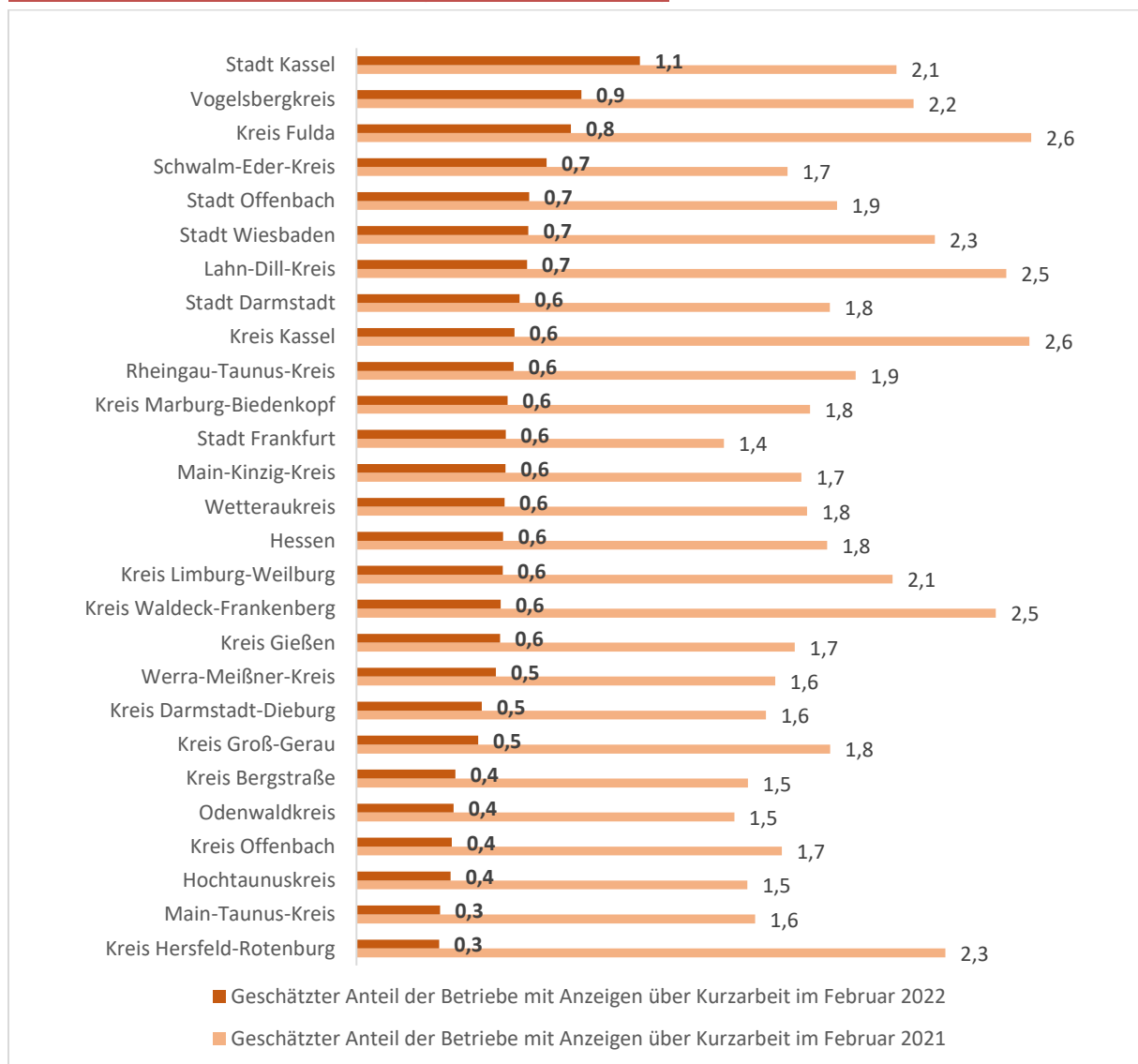
##### **Lisa Schäfer**

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

## 1. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Der geschätzte Anteil der **Betriebe**, die im Februar 2022 Kurzarbeit angezeigt haben, variiert zwischen minimal 0,3 Prozent (Main-Taunus-Kreis und Kreis Hersfeld-Rotenburg) und maximal 1,1 Prozent (Stadt Kassel). Während ein Jahr zuvor im Februar 2021 noch 3.058 hessische Betriebe Kurzarbeit angezeigt hatten, waren es jetzt im Februar 2022 nur 953 Betriebe. Der hessische Durchschnitt liegt im Februar 2022 bei 0,6 Prozent der Betriebe und hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,2 Prozentpunkte verringert. In keinem Kreis und keiner kreisfreien Stadt ist der Anteil der Betriebe, die Kurzarbeit angezeigt haben, im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.

**ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM FEBRUAR 2022<sup>1</sup> UND IM FEBRUAR 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen

<sup>1</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

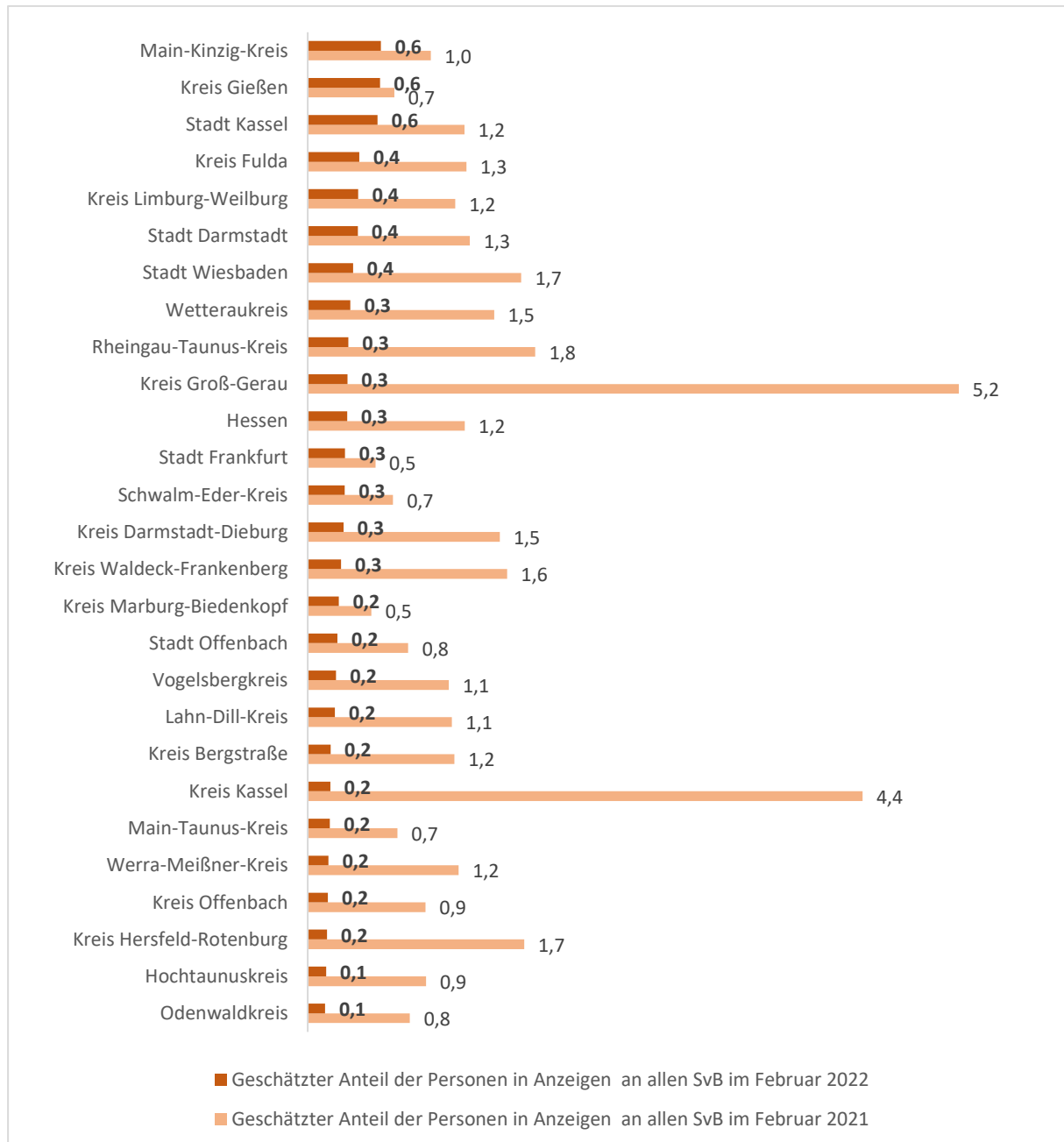
**TAB.1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM FEBRUAR 2021 UND IM FEBRUAR 2022) IM REGIONALEN VERGLEICH**

Region		Anzahl Betriebe (30.06.2020)	Februar 2021		Februar 2022	
			Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Februar 2021	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2021 (in %)	Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Februar 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4.712	87	1,8	30	0,6
	Stadt Frankfurt	25.261	362	1,4	147	0,6
	Stadt Offenbach	3.415	64	1,9	23	0,7
	Stadt Wiesbaden	8.201	185	2,3	55	0,7
	Kreis Bergstraße	7.268	111	1,5	28	0,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.949	111	1,6	34	0,5
	Kreis Groß-Gerau	6.115	113	1,8	29	0,5
	Hochtaunuskreis	7.082	108	1,5	26	0,4
	Main-Kinzig-Kreis	10.486	182	1,7	61	0,6
	Main-Taunus-Kreis	6.751	105	1,6	22	0,3
	Odenwaldkreis	2.375	35	1,5	9	0,4
	Kreis Offenbach	9.943	165	1,7	37	0,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.570	89	1,9	28	0,6
	Wetteraukreis	7.794	137	1,8	45	0,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	6.610	113	1,7	37	0,6
	Lahn-Dill-Kreis	6.313	160	2,5	42	0,7
	Kreis Limburg-Weilburg	4.735	99	2,1	27	0,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.428	96	1,8	32	0,6
	Vogelsbergkreis	2.623	57	2,2	23	0,9
Nordhessen	Stadt Kassel	5.698	120	2,1	63	1,1
	Kreis Fulda	5.737	151	2,6	48	0,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.786	64	2,3	9	0,3
	Kreis Kassel	5.028	132	2,6	31	0,6
	Schwalm-Eder-Kreis	4.044	68	1,7	30	0,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.090	102	2,5	23	0,6
	Werra-Meißner-Kreis	2.572	42	1,6	14	0,5
<b>Hessen</b>		<b>166.586</b>	<b>3.058</b>	<b>1,8</b>	<b>953</b>	<b>0,6</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

Der geschätzte Anteil der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2022 variiert zwischen minimal 0,1 Prozent (Odenwaldkreis und Hochtaunuskreis) und maximal 0,6 Prozent (Kreis Gießen und Main-Kinzig-Kreis). Der hessische Durchschnitt liegt bei 0,3 Prozent der Beschäftigten und damit deutlich niedriger als noch im Vorjahresmonat (1,2 Prozent). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit ist von 32.717 im Februar 2021 auf 8.306 im Februar 2022 gesunken.

**ABB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM FEBRUAR 2022<sup>2</sup> UND FEBRUAR 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

<sup>2</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

**TAB.2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT<sup>3</sup> IM FEBRUAR 2021 UND IM FEBRUAR 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH**

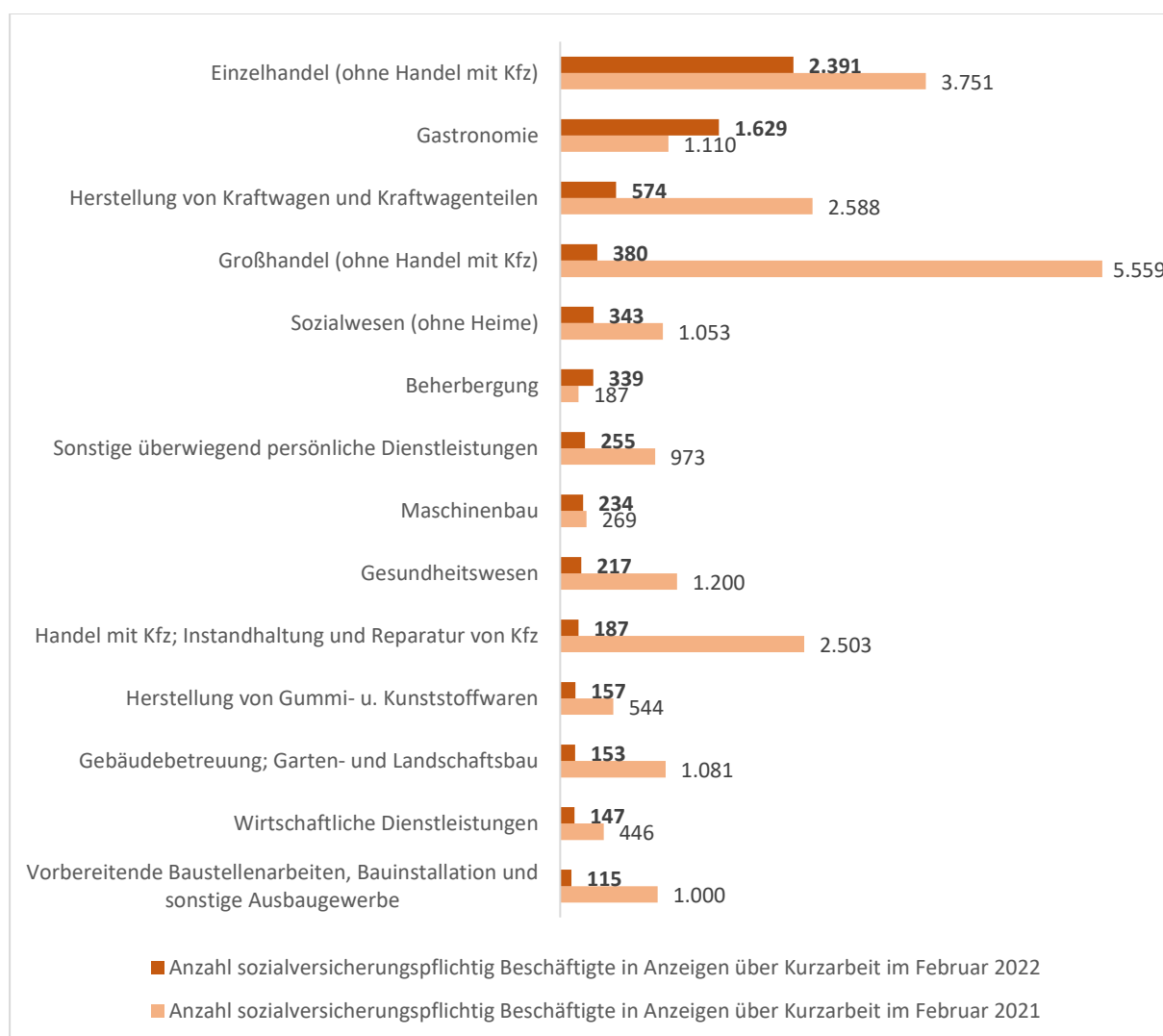
Region		Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) (30.06.2020)	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) (30.06.2021)	Februar 2021		Februar 2022	
				Anzahl Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2021	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit an allen Beschäftigten (svB) im Februar 2021 (in %)	Anzahl Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2022	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit an allen Beschäftigten (svB) im Februar 2022 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	105.790	108.152	1.361	1,3	430	0,4
	Stadt Frankfurt	602.197	603.149	3.237	0,5	1.790	0,3
	Stadt Offenbach	46.258	46.980	369	0,8	111	0,2
	Stadt Wiesbaden	137.586	140.610	2.332	1,7	507	0,4
	Kreis Bergstraße	76.166	77.496	887	1,2	141	0,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	77.748	79.224	1.185	1,5	225	0,3
	Kreis Groß-Gerau	99.460	99.855	5.140	5,2	315	0,3
	Hochtaunuskreis	95.449	97.111	897	0,9	142	0,1
	Main-Kinzig-Kreis	137.323	138.943	1.342	1,0	808	0,6
	Main-Taunus-Kreis	103.889	105.193	741	0,7	185	0,2
	Odenwaldkreis	27.244	28.186	221	0,8	39	0,1
	Kreis Offenbach	128.109	128.602	1.199	0,9	205	0,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.453	46.048	821	1,8	149	0,3
	Wetteraukreis	87.711	90.155	1.298	1,5	305	0,3
Mittelhesen	Kreis Gießen	100.769	103.246	693	0,7	592	0,6
	Lahn-Dill-Kreis	94.288	96.049	1.079	1,1	207	0,2
	Kreis Limburg-Weilburg	55.267	56.435	647	1,2	226	0,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.575	94.033	468	0,5	233	0,2
	Vogelsbergkreis	32.305	32.914	362	1,1	74	0,2
Nordhesen	Stadt Kassel	111.411	113.819	1.386	1,2	631	0,6
	Kreis Fulda	94.208	95.363	1.187	1,3	391	0,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	49.216	49.007	846	1,7	75	0,2
	Kreis Kassel	74.731	76.256	3.291	4,4	137	0,2
	Schwalm-Eder-Kreis	56.391	58.186	382	0,7	171	0,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	63.459	64.079	1.004	1,6	170	0,3
	Werra-Meißner-Kreis	28.532	28.660	342	1,2	47	0,2
<b>Hessen</b>		<b>2.623.535</b>	<b>2.657.751</b>	<b>32.717</b>	<b>1,2</b>	<b>8.306</b>	<b>0,3</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

<sup>3</sup> In Abgrenzung zu den Bestands-Daten über Personen, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben, handelt es sich bei den Anzeigen (Personen und Betriebe) um die monatlichen Zugänge an Anzeigen. Die Anzeigen über Kurzarbeit stellen dabei die maximale Obergrenze an Personen (oder Betrieben) dar, für die konjunkturelles Kurzarbeitergeld realisiert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anzeigen über mehrere Monate gültig bleiben. Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit ist grundsätzlich niedriger als die Zahl der Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wird. Dies bedeutet, dass nicht jede Anzeige von Kurzarbeit in realisierte Kurzarbeit übergeleitet wird.

Im Februar 2021 war die Zahl der Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit insbesondere in den verschiedenen Bereichen des Handels hoch. Auch im Februar 2022 fanden sich mit 2.391 Personen die meisten im **Einzelhandel** (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen). In den Bereichen **Großhandel** (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) und **Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** sowie **Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen** zeigte sich jedoch ein deutlich rückläufiger Trend im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dieser war ebenso in den meisten anderen Wirtschaftsabschnitten vorzufinden. Einzig in **Gastronomie** und **Beherbergung** ist die Zahl der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2022 höher als im Februar 2021. Diese Branchen sind also weiterhin mit großen Herausforderungen infolge der Pandemie konfrontiert.

**ABB. 3: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM FEBRUAR 2022<sup>4</sup> IM VERGLEICH ZUM FEBRUAR 2021**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

<sup>4</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

**TAB. 3: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE AUGUST 2020, FEBRUAR 2021, AUGUST 2021 UND FEBRUAR 2022**

Wirtschaftsabschnitte	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Anzeigen über Kurzarbeit			
	August 2020	Februar 2021	August 2021	Februar 2022
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	137	3.751	4	2.391
Gastronomie	258	1.110	27	1.629
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	186	2.588	972	574
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.073	5.559	98	380
Sozialwesen (ohne Heime)	*	1.053	*	343
Beherbergung	397	187	25	339
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	*	973	*	255
Maschinenbau	846	269	37	234
Gesundheitswesen	13	1.200	280	217
Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	788	2.503	93	187
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3.577	544	139	157
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	362	1.081	*	153
Wirtschaftliche Dienstleistungen	45	446	30	147
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	108	1.000	87	115

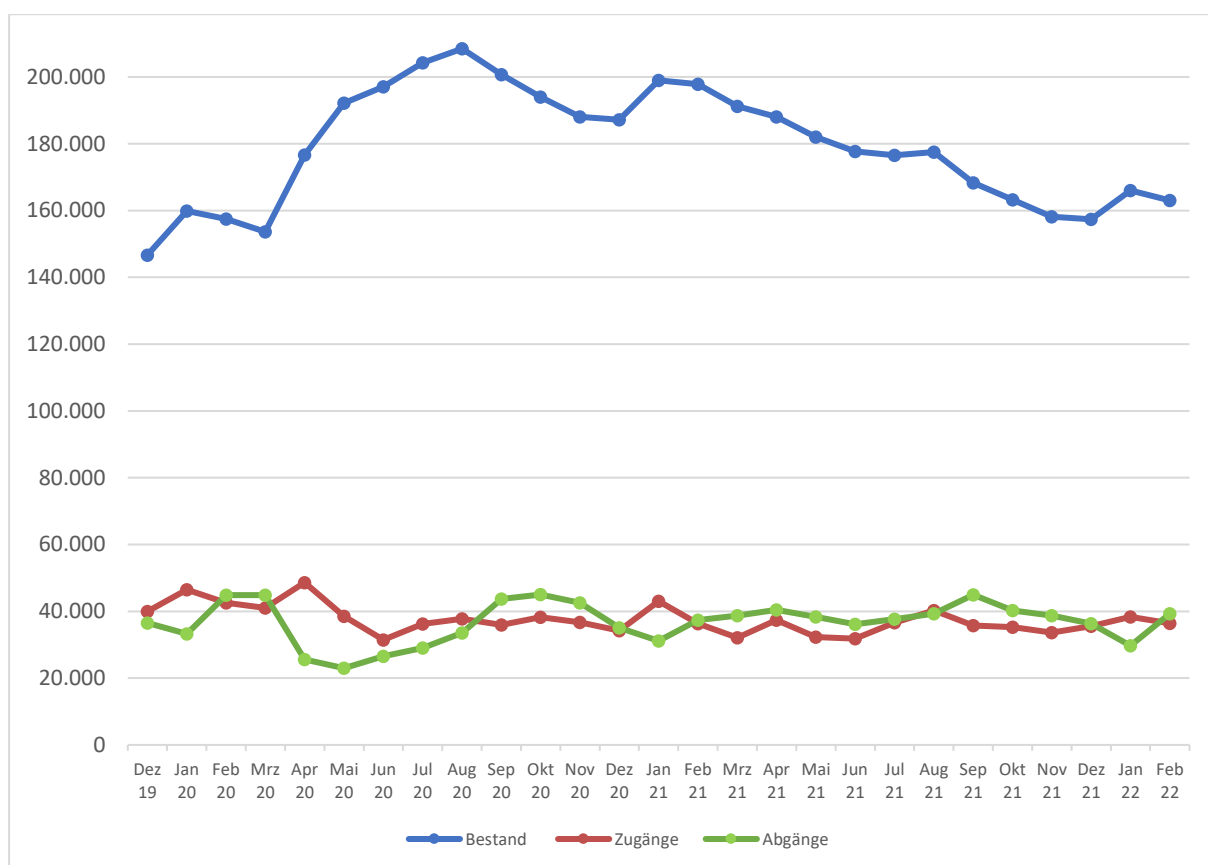
\*Für diese Wirtschaftsabschnitte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

## 2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 4 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und Februar 2022 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits in den Vormonaten arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

**ABB.4: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS FEBRUAR 2022 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



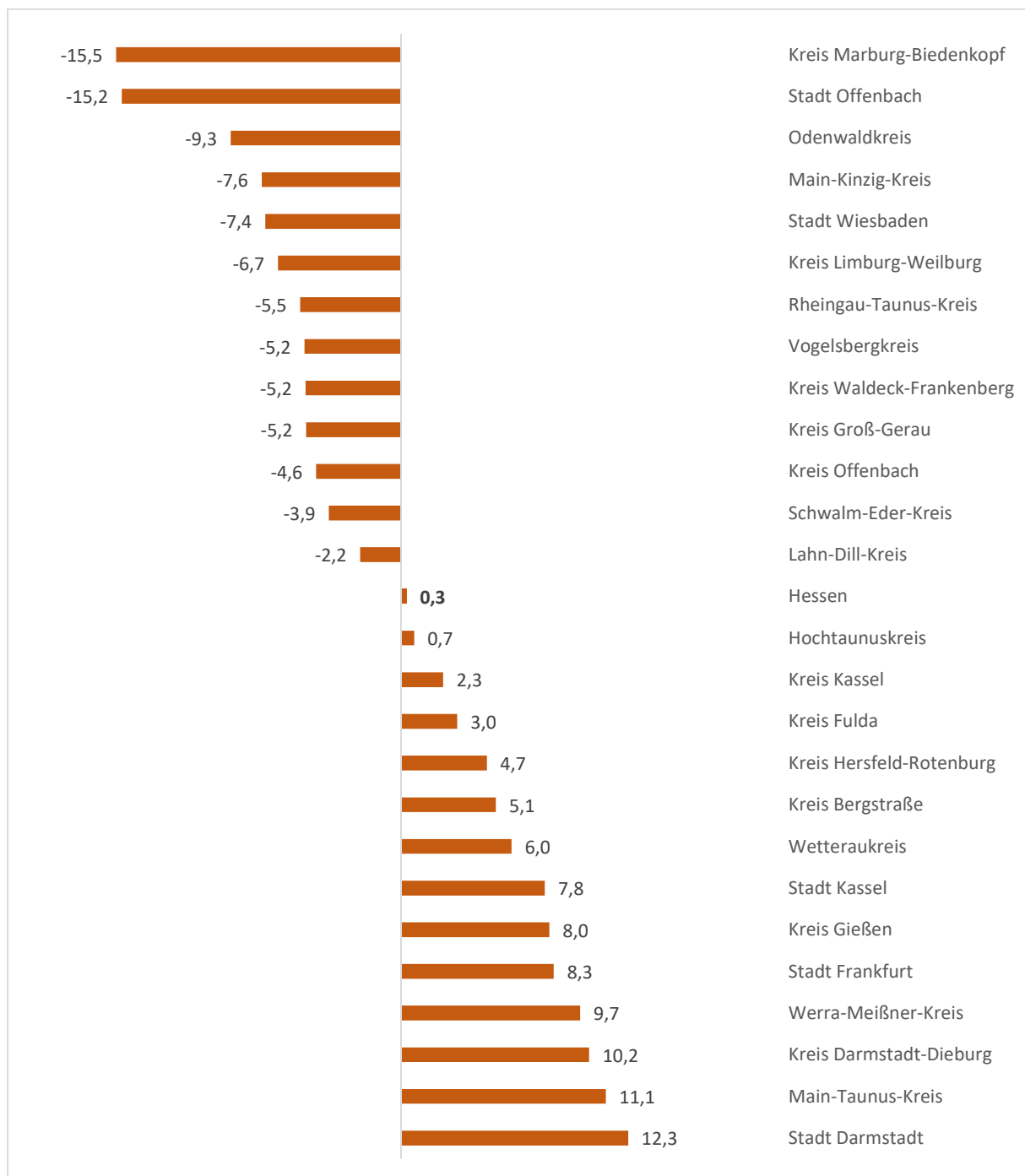
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen

Im Februar 2022 umfasst der Bestand 163.083 Arbeitslose und damit etwa 3.000 Personen weniger als im Januar 2022 und über 34.000 Personen weniger als im Vorjahresmonat im Jahr 2021. Der im Monat Januar übliche Anstieg der Arbeitslosenzahlen relativiert sich somit – wie auch in den vergangenen Jahren – wieder etwas. Verursacht wird der Rückgang des Arbeitslosenbestandes durch eine leichte Abnahme der Neuzugänge in Arbeitslosigkeit und gleichzeitig eine deutliche Zunahme der Abgänge, sodass die Abgänge die Zugänge wie üblich im Februar übersteigen. Somit trägt das positive Verhältnis zwischen Ab- und Zugängen zu der Gesamtentwicklung des Arbeitslosenbestandes bei. Beim Vergleich des Arbeitslosenbestands im Februar 2022 mit jenem des Vorjahresmonats wird deutlich, dass dieser sich verringert hat und sich zunehmend dem Stand vor der Pandemie im Februar 2020 annähert.



Die Anzahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit liegt in Hessen im Februar 2022 bei 36.387 Personen. Abbildung 5 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der **Zugänge** im Vergleich zum Vorjahresmonat in den hessischen Regionen verändert hat. In der einen Hälfte der Kreise und der kreisfreien Städte gibt es im Februar 2022 weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als noch im Februar 2021, in der anderen Hälfte hingegen mehr. Hessenweit ist die Zahl der Zugänge im Februar 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht um 0,3 Prozent gestiegen, was etwa 100 Personen entspricht. Den höchsten Rückgang hatte der Kreis Marburg-Biedenkopf mit einem Wert von -15,5 Prozent zu verzeichnen. Die stärkste Zunahme zeigt sich hingegen in der Stadt Darmstadt mit +12,3 Prozent.

**ABB.5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

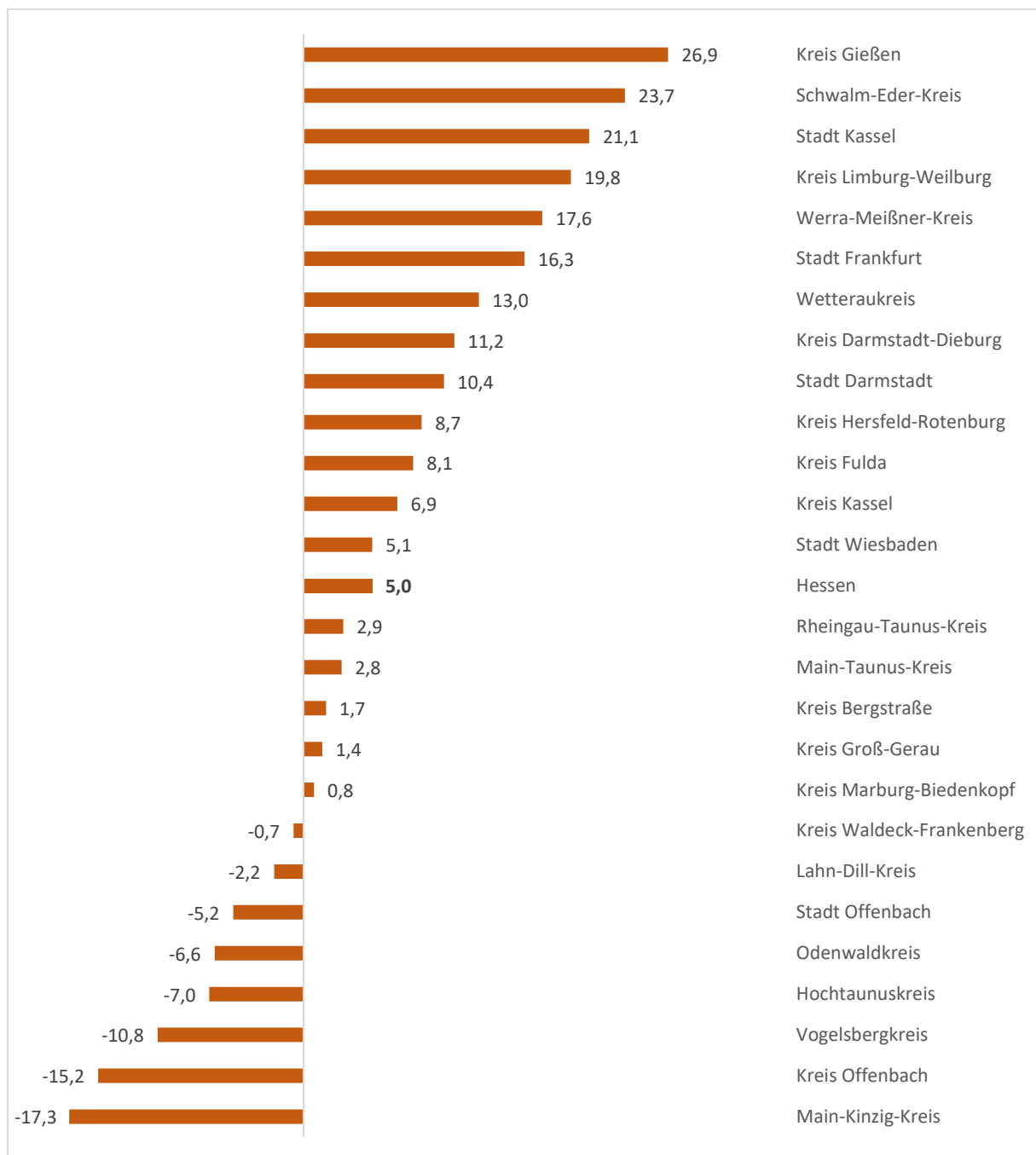
**TAB.4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 UND VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE ZWISCHEN FEBRUAR 2020 UND FEBRUAR 2021 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Februar 2020	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Februar 2021	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Februar 2022	Veränderung zwischen Februar 2020 und Februar 2021 (in %)	Veränderung zwischen Februar 2021 und Februar 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.148	860	966	-25,1	12,3
	Stadt Frankfurt	6.702	5.411	5.859	-19,3	8,3
	Stadt Offenbach	1.549	1.438	1.220	-7,2	-15,2
	Stadt Wiesbaden	2.005	1.888	1.749	-5,8	-7,4
	Kreis Bergstraße	1.318	1.147	1.206	-13,0	5,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.446	1.362	1.501	-5,8	10,2
	Kreis Groß-Gerau	2.087	2.000	1.897	-4,2	-5,2
	Hochtaunuskreis	881	847	853	-3,9	0,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.975	2.526	2.335	-15,1	-7,6
	Main-Taunus-Kreis	1.019	936	1.040	-8,1	11,1
	Odenwaldkreis	537	400	363	-25,5	-9,3
	Kreis Offenbach	2.577	2.342	2.234	-9,1	-4,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	739	713	674	-3,5	-5,5
	Wetteraukreis	1.909	1.686	1.787	-11,7	6,0
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.884	1.604	1.733	-14,9	8,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.526	1.311	1.282	-14,1	-2,2
	Kreis Limburg-Weilburg	1.360	1.079	1.007	-20,7	-6,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.464	1.423	1.203	-2,8	-15,5
	Vogelsbergkreis	596	496	470	-16,8	-5,2
Nord Hessen	Stadt Kassel	2.477	1.834	1.977	-26,0	7,8
	Kreis Fulda	1.243	951	980	-23,5	3,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	745	537	562	-27,9	4,7
	Kreis Kassel	1.396	1.048	1.072	-24,9	2,3
	Schwalm-Eder-Kreis	1.181	1.047	1.006	-11,3	-3,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	991	810	768	-18,3	-5,2
	Werra-Meißner-Kreis	805	586	643	-27,2	9,7
<b>Hessen</b>	<b>42.560</b>	<b>36.282</b>	<b>36.387</b>	<b>-14,8</b>	<b>0,3</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit liegt in Hessen im Februar 2022 bei 39.259 Personen. Abbildung 6 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der **Abgänge** im Vergleich zum Februar 2021 in den hessischen Regionen verändert hat. In der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte gibt es mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit als noch im Vorjahresmonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 5,0 Prozent gestiegen, am stärksten im Kreis Gießen mit einem Plus von 26,9 Prozent. Allerdings zeigt sich in acht hessischen Kreisen und kreisfreien Städten eine gegenteilige Entwicklung, da dort die Abgänge im Februar 2022 niedriger als noch im Vorjahresmonat sind. Der Main-Kinzig-Kreis verzeichnet im Februar 2022 mit -17,3 Prozent den höchsten Rückgang bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahresmonat.

**ABB.6: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

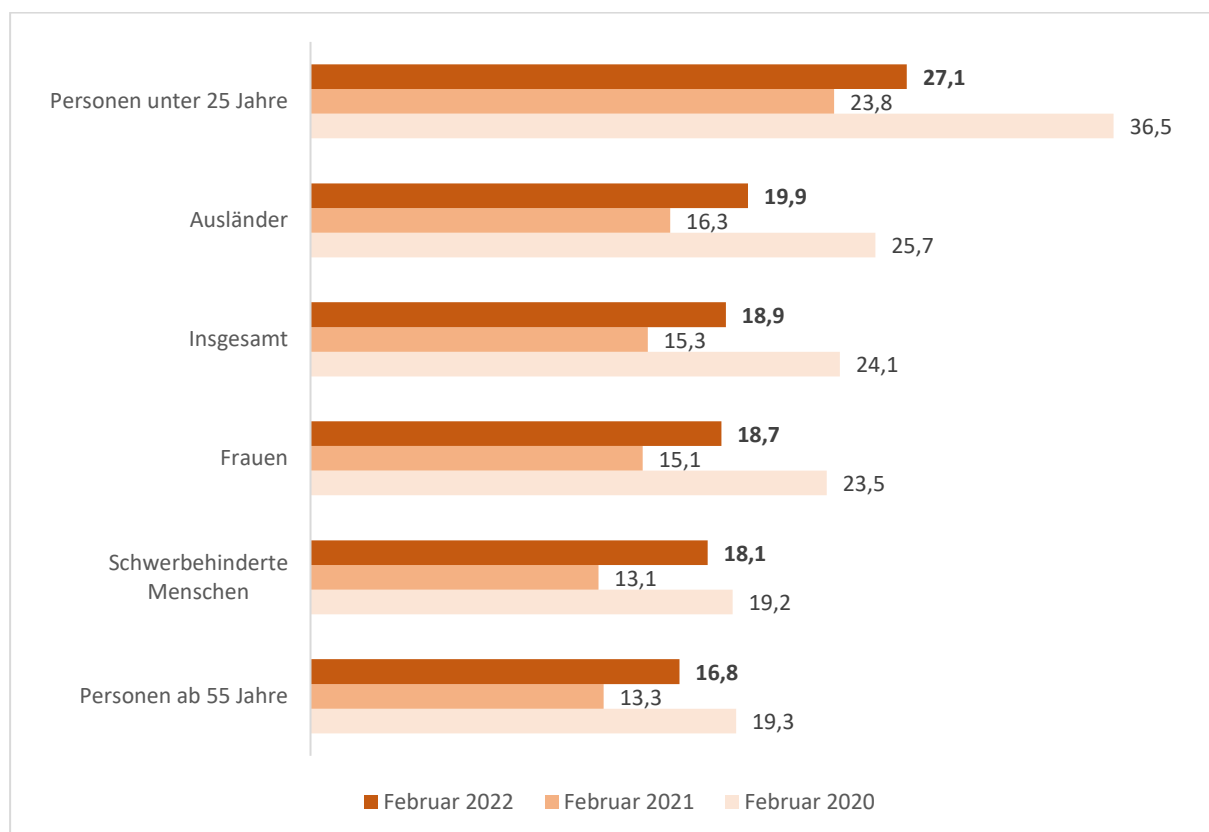
**TAB.5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN FEBRUAR 2020 UND FEBRUAR 2021 SOWIE FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022, DIFFERENZIERT NACH REGION**

Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2020	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2022	Veränderung zwischen Februar 2020 und Februar 2021 (in %)	Veränderung zwischen Februar 2021 und Februar 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.269	993	1.096	-21,7	10,4
	Stadt Frankfurt	7.153	5.570	6.480	-22,1	16,3
	Stadt Offenbach	1.623	1.389	1.317	-14,4	-5,2
	Stadt Wiesbaden	2.118	1.890	1.986	-10,8	5,1
	Kreis Bergstraße	1.511	1.324	1.346	-12,4	1,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.643	1.408	1.565	-14,3	11,2
	Kreis Groß-Gerau	2.275	2.106	2.135	-7,4	1,4
	Hochtaunuskreis	874	948	882	8,5	-7,0
	Main-Kinzig-Kreis	3.107	2.905	2.402	-6,5	-17,3
	Main-Taunus-Kreis	1.098	1.068	1.098	-2,7	2,8
	Odenwaldkreis	546	457	427	-16,3	-6,6
	Kreis Offenbach	2.764	2.677	2.271	-3,1	-15,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	789	819	843	3,8	2,9
	Wetteraukreis	1.980	1.667	1.883	-15,8	13,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	2.138	1.441	1.829	-32,6	26,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.713	1.387	1.357	-19,0	-2,2
	Kreis Limburg-Weilburg	1.364	992	1.188	-27,3	19,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.467	1.275	1.285	-13,1	0,8
	Vogelsbergkreis	606	501	447	-17,3	-10,8
Nordhessen	Stadt Kassel	2.489	1.719	2.082	-30,9	21,1
	Kreis Fulda	1.309	950	1.027	-27,4	8,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	721	527	573	-26,9	8,7
	Kreis Kassel	1.250	1.067	1.141	-14,6	6,9
	Schwalm-Eder-Kreis	1.297	859	1.063	-33,8	23,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	995	815	809	-18,1	-0,7
	Werra-Meißner-Kreis	800	618	727	-22,8	17,6
<b>Hessen</b>	<b>44.899</b>	<b>37.372</b>	<b>39.259</b>	<b>-16,8</b>	<b>5,0</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Abbildung 7 veranschaulicht die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit differenziert nach unterschiedlichen Personengruppen** innerhalb des Rechtskreises **SGB II**. Insgesamt entsprechen die Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2022 in Hessen 18,9 Prozent des Arbeitslosenbestandes. Dieser Wert liegt höher als im Vorjahresmonat, hat jedoch das Vorpandemie-Niveau im Februar 2020 bisher nicht wieder erreicht. Von den betrachteten Zielgruppen haben insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren vergleichsweise gute Chancen, den SGB II-Leistungsbezug wieder zu verlassen. Denn 27,1 Prozent dieser Gruppe sind aus dem Bestand im Februar 2022 abgegangen. Auffällig ist jedoch, dass sich diese Chancen im Vergleich zur Vorpandemiezeit (Februar 2020) verschlechtert haben. Der Anteil der Abgänge am Arbeitslosenbestand liegt im Februar 2022 im Vergleich zum Februar 2020 mehr als 9 Prozentpunkte niedriger. Für die Zielgruppe der schwerbehinderten Menschen und für Personen ab 55 Jahren ist der Unterschied zur Vorpandemiezeit weniger deutlich. Deutlich ist jedoch, dass sich die Situation im Februar 2022 für alle Zielgruppen im Vergleich zum Vorjahresmonat (Februar 2021) deutlich verbessert hat.

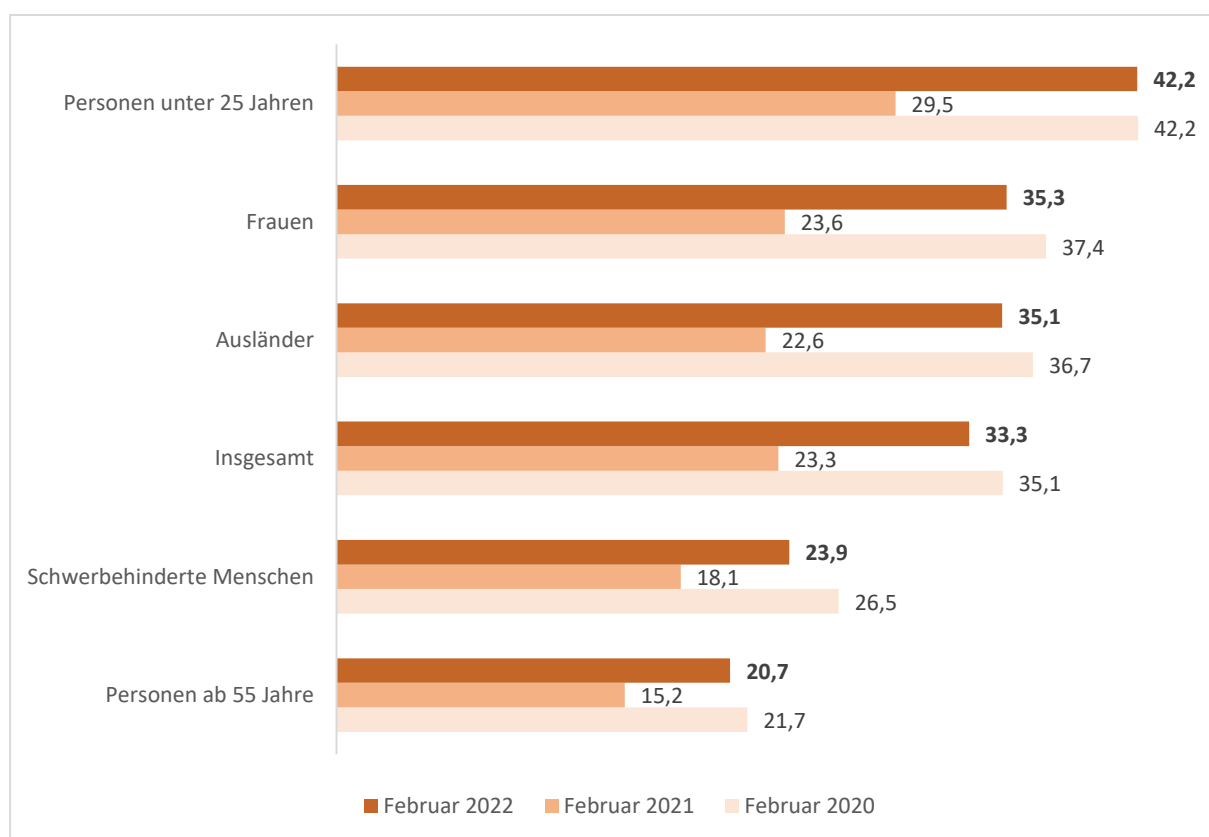
**ABB.7: ANTEILE DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT AN DEN BESTÄNDEN AN ARBEITSLOSEN IM RECHTSKREIS SGB II IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH PERSONENGRUPPEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitslose nach Personengruppen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 8 zeigt die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit differenziert nach unterschiedlichen Personengruppen** innerhalb des Rechtskreises **SGB III**. Es ergibt sich ein anderes Bild als zuvor für den Rechtskreis SGB II beschrieben: Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit entsprechen im Februar 2022 in Hessen 33,3 Prozent des Arbeitslosenbestandes, womit das Niveau von Februar 2020 (35,1 Prozent) fast schon wieder erreicht ist. Im Rechtskreis SGB III haben junge Personen unter 25 Jahren, Frauen und Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Februar 2022 deutlich höhere Chancen, die Arbeitslosigkeit zu verlassen, als schwerbehinderte Menschen und ältere Personen ab 55 Jahren. Die Differenz gegenüber dem Niveau vor der Pandemie ist im Rechtskreis SGB III grundsätzlich geringer als im Rechtskreis SGB II. Für alle betrachteten Zielgruppen zeigen sich im Februar 2022 deutlich verbesserte Chancen, die Arbeitslosigkeit zu verlassen, als noch im Vorjahresmonat.

**ABB.8: ANTEILE DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT AN DEN BESTÄNDEN AN ARBEITSLOSEN IM RECHTSKREIS SGB III IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH PERSONENGRUPPEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitslose nach Personengruppen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

**TAB.6: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT, BESTAND AN ARBEITSLSEN UND ANTEILE DER ABGÄNGE AM BESTAND (ANGABE IN PROZENT) IM RECHTSKREIS SGB II IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH PERSONENGRUPPEN**

Personen- gruppen	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB II)			Bestand an Arbeitslosen (SGB II)			Anteil der Abgänge am Bestand SGB II (in Prozent)		
	Februar 2020	Februar 2021	Februar 2022	Februar 2020	Februar 2021	Februar 2022	Februar 2020	Februar 2021	Februar 2022
Insgesamt	22.644	16.769	19.728	94.077	109.380	104.500	24,1	15,3	18,9
Frauen	10.249	7.707	9.205	43.672	51.033	49.283	23,5	15,1	18,7
Ausländer	11.201	8.410	9.782	43.628	51.445	49.171	25,7	16,3	19,9
Personen unter 25 Jahre	3.150	2.381	2.387	8.629	10.003	8.805	36,5	23,8	27,1
Personen ab 55 Jahre	2.912	2.266	2.805	15.055	17.001	16.722	19,3	13,3	16,8
Schwerbe- hinderte Menschen	1.173	855	1.123	6.111	6.531	6.219	19,2	13,1	18,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitslose nach Personengruppen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

**TAB.7: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT, BESTAND AN ARBEITSLSEN UND ANTEILE DER ABGÄNGE AM BESTAND (ANGABE IN PROZENT) IM RECHTSKREIS SGB III IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH PERSONENGRUPPEN**

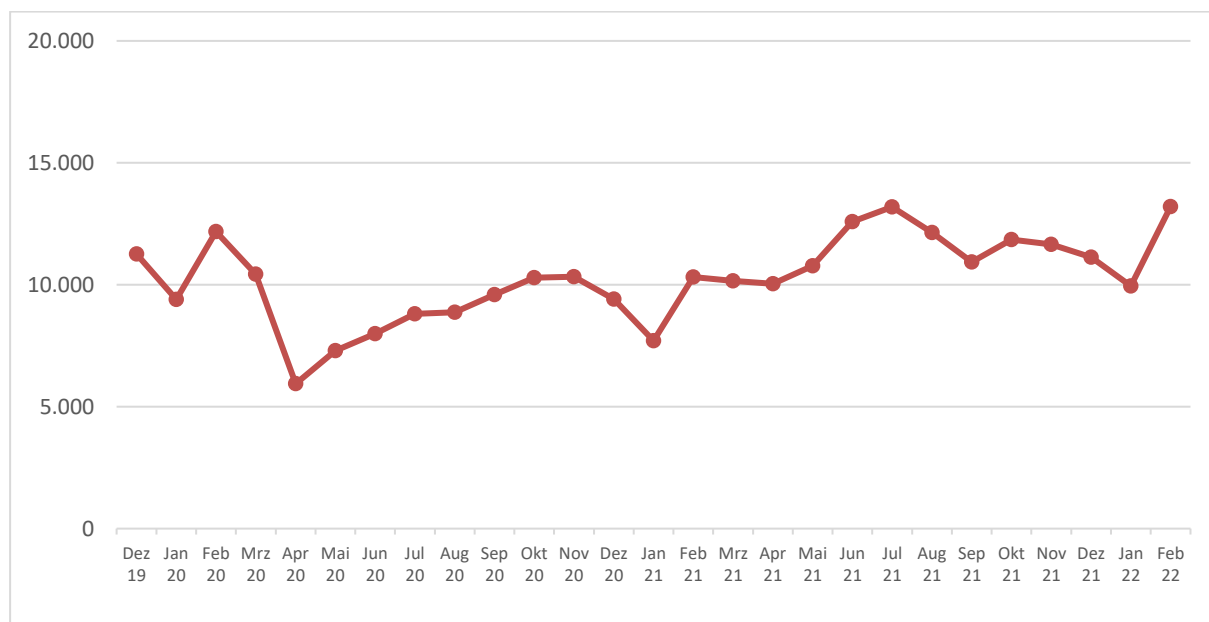
Personen- gruppen	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III)			Bestand an Arbeitslosen (SGB III)			Anteil der Abgänge am Bestand SGB III (in Prozent)		
	Februar 2020	Februar 2021	Februar 2022	Februar 2020	Februar 2021	Februar 2022	Februar 2020	Februar 2021	Februar 2022
Insgesamt	22.255	20.603	19.531	63.391	88.486	58.583	35,1	23,3	33,3
Frauen	9.245	8.464	8.262	24.727	35.833	23.398	37,4	23,6	35,3
Ausländer	6.318	5.862	5.664	17.214	25.916	16.144	36,7	22,6	35,1
Personen unter 25 Jahre	2.976	2.788	2.423	7.046	9.465	5.743	42,2	29,5	42,2
Personen ab 55 Jahre	3.625	3.525	3.949	16.742	23.198	19.035	21,7	15,2	20,7
Schwerbe- hinderte Menschen	1.322	1.113	1.170	4.996	6.136	4.904	26,5	18,1	23,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitslose nach Personengruppen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

### 3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 9 veranschaulicht, wie sich monatlichen **Zugänge** an **gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und Februar 2022 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im Februar 2022 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen liegt mit 13.201 deutlich höher als im Vormonat (Januar 2022) und im Vorjahresmonats (Februar 2021). Die aktuelle Zahl übersteigt sogar jene aus dem Februar 2020, in dem die Covid-19-Pandemie Hessen noch nicht erreicht hatte. Insgesamt verdeutlichen die Zahlen, dass die Arbeitsmarktdynamik in Hessen stark zugenommen hat.

**ABB.9: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND FEBRUAR 2022**

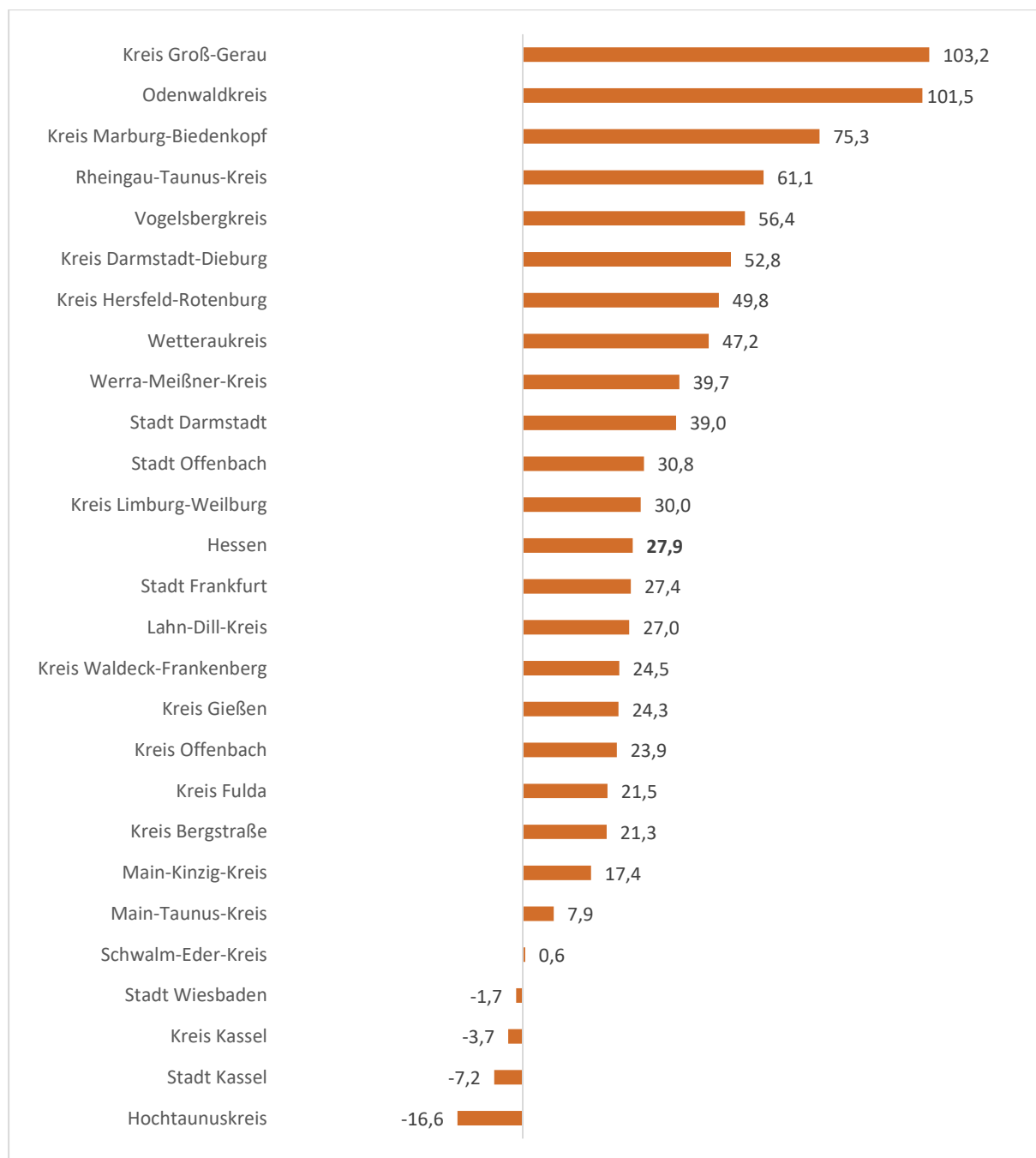


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport.



Im Februar 2022 werden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten Hessens mehr offene Arbeitsstellen gemeldet als noch im Februar 2021. Im Durchschnitt hat deren Zahl im Vergleich zum Vorjahresmonat landesweit um 27,9 Prozent zugenommen. Am deutlichsten zeigte sich diese Entwicklung im Kreis Groß-Gerau und im Odenwaldkreis mit einer Verdoppelung der gemeldeten offenen Stellen. In zwei Kreisen und zwei kreisfreien Städten ist die Zahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Februar 2022 im Vergleich zum Februar 2021 jedoch gesunken. Der Rückgang fällt im Hochtaunuskreis mit einem Minus von 16,6 Prozent am stärksten aus.

**ABB.10: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

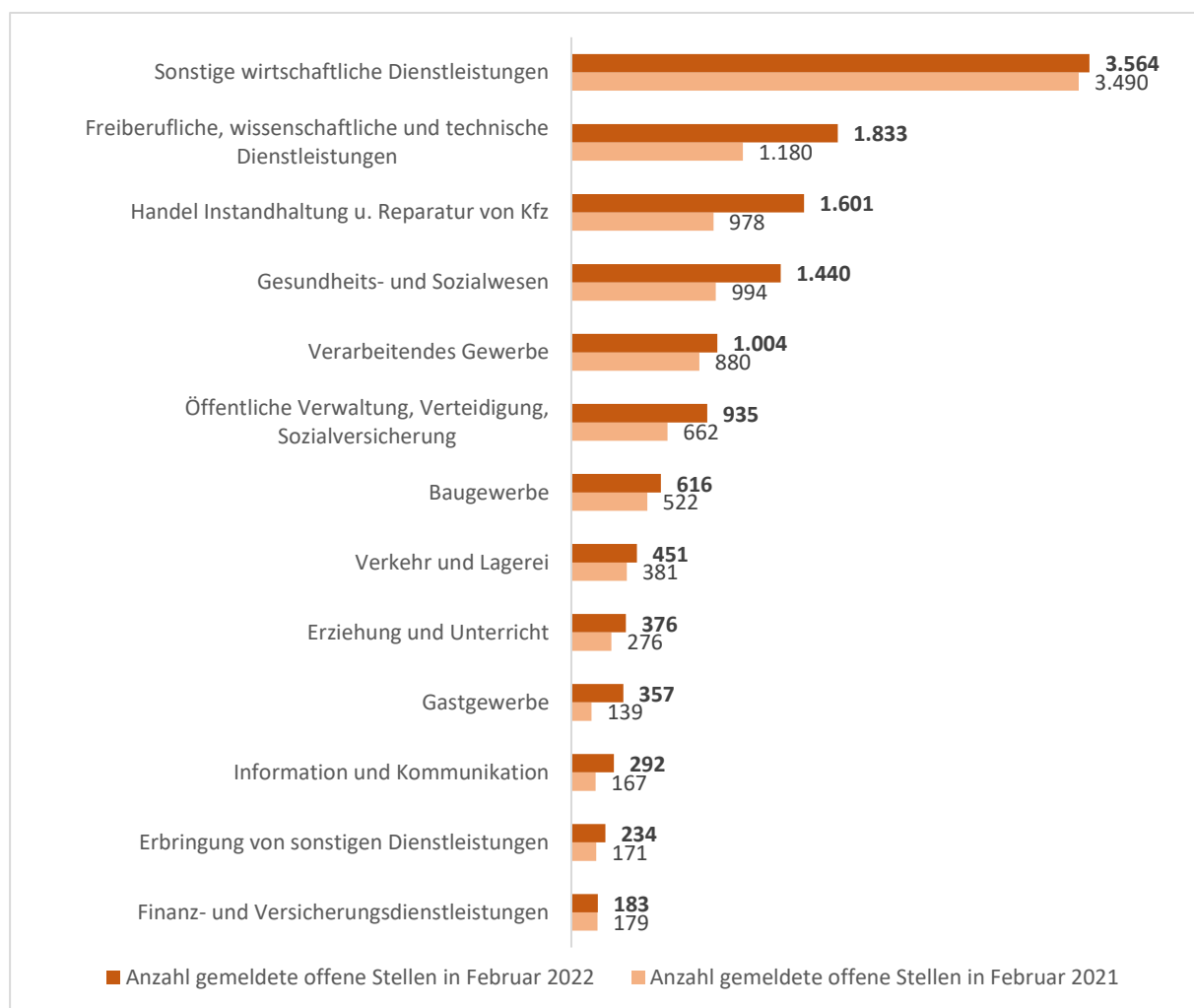
**TAB.8: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM FEBRUAR 2020, FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN FEBRUAR 2020 UND 2021 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR 2021 UND 2022, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Februar 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Februar 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Februar 2022	Veränderung zwischen Februar 2020 und Februar 2021 (in %)	Veränderung zwischen Februar 2021 und Februar 2022 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	520	326	453	-37,3	39,0
	Stadt Frankfurt	1.682	1.749	2.229	4,0	27,4
	Stadt Offenbach	220	156	204	-29,1	30,8
	Stadt Wiesbaden	619	592	582	-4,4	-1,7
	Kreis Bergstraße	615	380	461	-38,2	21,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	330	299	457	-9,4	52,8
	Kreis Groß-Gerau	433	249	506	-42,5	103,2
	Hochtaunuskreis	250	223	186	-10,8	-16,6
	Main-Kinzig-Kreis	606	639	750	5,4	17,4
	Main-Taunus-Kreis	182	190	205	4,4	7,9
	Odenwaldkreis	95	67	135	-29,5	101,5
	Kreis Offenbach	540	419	519	-22,4	23,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	273	193	311	-29,3	61,1
	Wetteraukreis	662	453	667	-31,6	47,2
Mittelhesse	Kreis Gießen	798	568	706	-28,8	24,3
	Lahn-Dill-Kreis	403	403	512	0,0	27,0
	Kreis Limburg-Weilburg	367	337	438	-8,2	30,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	613	519	910	-15,3	75,3
	Vogelsbergkreis	161	156	244	-3,1	56,4
Nordhesse	Stadt Kassel	656	483	448	-26,4	-7,2
	Kreis Fulda	461	367	446	-20,4	21,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	288	243	364	-15,6	49,8
	Kreis Kassel	363	382	368	5,2	-3,7
	Schwalm-Eder-Kreis	373	316	318	-15,3	0,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	480	453	564	-5,6	24,5
	Werra-Meißner-Kreis	190	156	218	-17,9	39,7
<b>Hessen</b>	<b>12.180</b>	<b>10.318</b>	<b>13.201</b>	<b>-15,3</b>	<b>27,9</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

Abbildung 11 zeigt die **gemeldeten offenen Stellen nach Wirtschaftsabschnitten**<sup>5</sup> im Vergleich der Monate Februar 2022 und Februar 2021. Der Wirtschaftsabschnitt mit der größten Anzahl an gemeldeten offenen Stellen war im Februar 2022 wie im Vorjahresmonat der Abschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit etwa 3.500 Stellen. Dazu zählen beispielsweise die Arbeitnehmerüberlassung, die Gebäudebetreuung, der Garten- und Landschaftsbau. Für alle dargestellten Wirtschaftsabschnitte hat die Zahl der offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahresmonat zugenommen, was grundlegend für eine zunehmende Dynamik auf dem Arbeitsmarkt spricht. Die Zunahme fiel jedoch unterschiedlich stark aus: Während sie bei den „Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ nur sehr gering ausfiel, wiesen Abschnitte wie die „Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, der „Handel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ oder auch das „Gesundheits- und Sozialwesen“ signifikant mehr gemeldete offene Arbeitsstellen auf als noch im Vorjahresmonat. Auf einem niedrigeren Niveau ist auch die Zahl der gemeldeten offenen Stellen im Gastgewerbe deutlich gestiegen. Der Vergleich verdeutlicht zudem, dass der Arbeitsmarktdynamik zwischen den Wirtschaftsabschnitten deutlich variiert.

**ABB.11: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM FEBRUAR 2022 IM VERGLEICH ZUM FEBRUAR 2021**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>5</sup> Ausführliche Auflistungen von den zugehörigen Bereichen der Wirtschaftsabschnitte „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“, „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ sind in der folgenden Tabelle 9 zu finden.

**TAB.9: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM VERGLEICH DER MONATE FEBRUAR 2021 UND FEBRUAR 2022**

Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Offene Stellen	
	Februar 2021	Februar 2022
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen <sup>6</sup>	3.490	3.564
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen <sup>7</sup>	1.180	1.833
Handel Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	978	1.601
Gesundheits- und Sozialwesen	994	1.440
Verarbeitendes Gewerbe	880	1.004
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	662	935
Baugewerbe	522	616
Verkehr und Lagerei	381	451
Erziehung und Unterricht	276	376
Gastgewerbe	139	357
Information und Kommunikation	167	292
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen <sup>8</sup>	171	234
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	179	183

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>6</sup> Folgende Bereiche gehören zum Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“: Arbeitnehmerüberlassung, Gebäudebetreuung, Garten- und Landwirtschaftsbau, Reisebüros und Veranstaltungsdienstleistungen, Wach- und Sicherheitsdienste, Vermietung von beweglichen Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen und Personen wie Call Center, Sekretariatsdienste, Copy-Shops, Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter, Sonstige.

<sup>7</sup> Folgende Bereiche gehören zum Wirtschaftsabschnitt „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“: Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur- und Ingenieurbüros, Labore, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, Sonstige.

<sup>8</sup> Folgende Bereiche gehören zum Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“: Interessenvertreter, kirchliche und sonstige Vereinigungen, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern, sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**HESSEN**



**Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration**